

Jahresbericht 2005/06

zuhanden der Konferenz vom 31 August 2006 in Delémont

Die Arbeitsgruppe traf sich seit der letzten Konferenz vom 1. September 2005 in Aarau zu zwei Plenarsitzungen im Zentrum von Zürich und zu einer Landtagung im ländlichen Züribiet. Die Schwerpunkte der Tätigkeiten lagen in der Berichtsperiode bei der landwirtschaftlichen Planung, der Pachtlandarrondierung, den Ausführungsbestimmungen zu Art. 93-1c Landwirtschaftsgesetz, der Stellungnahme zur AP 2011 und der Vorbereitung einer Fachtagung.

1. Arbeitsprogramm

Die 2003 gesteckten Ziele, nämlich das Erkennen und Bearbeiten von Fragen und Problemen sowie das Erarbeiten von Lösungsvorschlägen im Zusammenhang mit dem Vollzug der Bodenverbesserungen und das Fördern der Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen und Dritten gelten nach wie vor. Im Arbeitsprogramm wurden einzelne Prioritäten modifiziert. So wurde das Thema Nutzwertanalyse als erledigt gestrichen, die Umsetzung des neuen Finanzausgleichs aber mit Priorität 1 neu aufgenommen, ebenso die administrative Bewältigung von Unwetterschäden. In den Vordergrund gerückt wurden die Ausführungsbestimmungen zu den regionalen Entwicklungsprojekten (Art. 93-1c)

2. Diskussionspunkte

Die Arbeitsgruppe befasste sich im Berichtszeitraum mit folgenden Punkten:

Landwirtschaftliche Planung: Die Ausarbeitung der Wegleitung läuft. Eine Arbeitsgemeinschaft der Kollegen Fritsch, Lüscher und Wernli hat die meisten Kapitel und Module in Rohform entworfen. Diese werden nun durch die Begleitgruppe (Dres Schild, Myriam Charolais, Hanspeter Rüedi, Philippe Sandoz und Geri Schmid) geprüft und mit den Erstellern besprochen. Eine Verabschiedung des Entwurfs zu Handen der gesamten Kommission Bodenverbesserung ist für den Herbst 2006 vorgesehen.

Administrative Behandlung von Unwetterschäden: Die ASV hat im Hinblick auf kommende Unwetterereignisse ein Merkblatt verfasst, in welchem auch die Tätigkeiten unserer Amtsstellen abgehandelt werden. Das Papier ist umfassend und wird wohlwollend aufgenommen.

Pachtlandarrondierung: Die Kommission wartet immer noch auf Pilotprojekte. Erste Absichten in den Kantonen Aargau und Graubünden führten nicht zu konkreten Vorhaben.

VSS-Normen: Über die Sache ist etwas Gras gewachsen. Die Publikation eines klärenden Artikels zum Thema Güterwegebau scheiterte am Zeitmangel des entsprechenden Autors. Die ASV wird gelegentlich die internen Grundsätze aus dem Jahre 1991 aktualisieren. In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass das ASTRA künftig Spurwege nicht mehr als Wanderwege akzeptieren will.

Bewässerung in der Schweiz: Die Praxis der Unterstützung von Bewässerungsanlagen soll geändert und nun auch Projekte ausserhalb der inneralpinen Trockentäler subventioniert werden. Zudem möchte die europäische Fachorganisation (AGRID) mehr über Umfang und Art der Bewässerung in der Schweiz wissen. Aus diesem Grund soll den kantonalen Amtsstellen ein

Fragebogen zugestellt werden, der durch die ASV ausgewertet werden wird. Die Mehrarbeit stösst auf gedämpfte Begeisterung.

Regionale Entwicklungsprojekte (Art. 93.1c): Die Kommission liess sich durch Markus Wildisen eingehend über die Details, insbesondere das Coaching informieren.

3. Stellungnahmen

In der Berichtsperiode nahm unsere Kommission zuhänden des Vorstands VSVAK zur AP 2011 Stellung. Da die Vorlage im Bereich landwirtschaftlicher Tiefbau keine grossen Wellen wirft, konnte der Bericht kurz gehalten werden. Diskutiert wurden insbesondere die Unterstützung von regionalen Entwicklungsprojekten und die Frage der Aufhebung von Zweckentfremdungsverbot und Rückerstattungspflicht.

4. Fachtagung vom 21. Juni 2006

Die Fachtagung in Olten besuchten mehr als 40 Teilnehmer aus dem Tiefbaubereich. Die Referenten Jörg Amsler (NFA), Dres Schild (Unwetterschädenmerkblatt und Umfrage Bewässerung) sowie Markus Wildisen (regionale Entwicklungsprojekte) verstanden es mit ihren Beiträgen eine rege Diskussion zu entfachen. Verschiedene Kolleginnen und Kollegen sprachen sich positiv zur Durchführung aus und wünschten eine Wiederholung in zwei Jahren.

5. Landtagung

Traditionsgemäss erfolgte in diesem Jahr wieder eine Tagung im Felde, diesmal vom Schreibenden selbst organisiert. Im Zürcher Weinland widmete man sich (neben dem Wein) den abgebauten Mooren und deren Sanierung. Im Zürcher Oberland ging es dann um hydraulische Probleme (Bachrevitalisierungen, Hochwasserrückhaltebecken) und Erschliessungen in der Bergzone bis hinauf zur höchsten Zürcher Alp, die uns in Schnee und Nebel empfing – zum Glück gibt's eine geheizte Bergwirtschaft. Da kam neben der lehrreichen Anschauung selbstverständlich auch die Geselligkeit nicht zu kurz – eine Entschädigung für manche längere, trockene Sitzung!

VEREINIGUNG FÜR STRUKTURVERBESSERUNGEN UND AGRARKREDITE (VSVAK)

Kommission Bodenverbesserung, der Präsident

Fredi Bollinger